

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Eschweiler

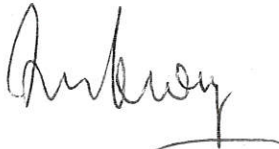
**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Stadt Eschweiler
Herrn BM Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 06. MRZ. 2015

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen
Johannes-Rau-Platz 1
52249 ESCHWEILER

Tel.: 02403 / 71-356
Fax: 02403 / 71-516
Mail: gruene-fraktion
@eschweiler.de


111 161

06.03.2015

**Antrag: Umgestaltung des
Marktplatzes**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten die Verwaltung darum, den nachfolgenden Antrag zum Thema „Umgestaltung des Marktplatzes und der Marktstraße“ als ordentlichen Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 26. März 2015 und für die Sitzung des Stadtrates am 28. April 2014 vorzusehen, so dass in den Sitzungen über unseren Beschlussvorschlag abgestimmt werden kann.

Mit freundlichem Gruß


(Dietmar Widell, Fraktionssprecher)

Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Eschweiler

Antrag: Umgestaltung des Marktplatzes

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Eschweiler möge beschließen, auf eine bauliche Umgestaltung des Marktplatzes und der Marktstraße weitgehend zu verzichten, insbesondere auf die Errichtung einer Freitreppe und eines Wasservorhangs sowie auf die Fällung der vorhandenen Bäume. Die Verwaltung wird jedoch beauftragt, ein Konzept für eine nachhaltige Verkehrsberuhigung des Marktbereiches zu erarbeiten mit dem Ziel, den motorisierten Verkehr weitgehend vom Marktbereich fernzuhalten sowie das Befahren und das Parken auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.

Begründung:

In den bisherigen Diskussionen über die Umgestaltung des Marktbereichs konnte nicht überzeugend vermittelt werden, weshalb Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von inzwischen immerhin rund 1,2 Millionen Euro an Steuergeldern an dieser Stelle überhaupt notwendig und sinnvoll sind.

Vielmehr befindet ist der Markt, der sich in seiner jetzigen Form bei den Eschweiler Bürgerinnen und Bürgern als Treffpunkt im Herzen der Stadt, als Veranstaltungsort und als Wochenmarktstandort großer Beliebtheit erfreut, baulich in einem recht guten Zustand, so dass lediglich kleinere Ausbesserungsmaßnahmen sinnvoll erscheinen.

Dies gilt insbesondere auch mit Blick auf die angespannte finanzielle Situation von Stadt und Land. In Zeiten leerer Kassen sollte von kostspieligen und lediglich zur optischen Aufhübschung dienenden Luxusinvestitionen wie Wasserspielen oder Freitreppen abgesehen werden. Die vorhandene Treppe ist als Aufgang zur Kirche voll funktionstüchtig, und an der Kirchenmauer sind schon jetzt ausreichende Sitzmöglichkeiten vorhanden. Der geplante Wasservorhang mit Ablaufrinne wäre als Spielbereich für Kinder nur bei sehr schönem Wetter eingeschränkt nutzbar und mutet zumindest in den vorliegenden Planungsskizzen eher wie eine Art Freiluft-Urinal bzw. Müllsammelbecken an.

Zu kritisieren ist auch die geplante Fällung sämtlicher Marktbäume. Einige dieser Bäume wurden von der Verwaltung schon vor Jahren als „abgängig“ eingestuft, wachsen und gedeihen aber immer noch. Wir halten einen pfleglichen Umgang mit alten Stadtbäumen für dringend geboten und schlagen deshalb vor, nach und nach nur diejenigen Bäume einzeln auszutauschen, die tatsächlich krank und nicht mehr standsicher sind. Nachzudenken ist lediglich darüber, ob die vorhandenen erhöhten Pflaster-Einfassungen der Baumscheiben bei Beibehaltung des jetzigen Baumbestandes durch ebenerdige Einfassungen ersetzt werden sollten.

Wie ein Schildbürgerstreich wirkt die vorgesehene Verlegung der großen Veranstaltungsbühne auf die höchste Stelle des Platzes oben auf der geplanten Freitreppe. Egal ob Kino, Hörsaal, Fußballstadion oder römisches Amphitheater: Immer und überall

spielte und spielt die Musik unten, damit die Zuschauer einen möglichst guten und angenehmen Blickwinkel auf die Akteure haben. Warum das in Eschweiler nun umgekehrt gemacht werden soll, ist nicht ersichtlich.

Die entscheidende und letztlich einzige große Mangel in Hinblick auf die Aufenthaltsqualität des Marktplatzes ist jedoch der störende Parksuchverkehr. Das Befahren der westlichen Marktstraße in beiden Richtungen zu erlauben und zudem noch einen Lkw- und Pkw-Wendeplatz zwischen den Lokalen „Royal“ und „Cuma“ anzulegen, würde dieses Problem noch verschärfen und ist ein weiterer Schildbürgerstreich in der vorliegenden Planungsvariante. Dass hochbezahlte Stadtplanungsexperten mit einem derart absurden Vorschlag an die Öffentlichkeit gehen, gibt uns zu denken.

Vielmehr sollte Eschweiler dem Beispiel anderer Städte folgen und endlich eine nachhaltige Lösung herbeiführen. Aus unserer Sicht spricht nichts dagegen, das Befahren des Marktbereiches durch den motorisierten Verkehr sowie das Parken am Markt und auf der Marktstraße komplett zu untersagen, da es in der näheren Umgebung genügend Parkmöglichkeiten gibt (z.B. Parkhaus Citycenter).

Zugelassen werden sollte lediglich ein Kurzzeitparken zum Be- und Entladen für Anwohner, die entsprechende Ausweise erhalten müssten, sowie die Zufahrt für Marktbeschicker und sonstige Zulieferer. Hier sollten wie in der Fußgängerzone feste Lieferzeiten eingerichtet werden. Sollte es rechtlich zwingend sein, muss wohl auch Kunden der Apotheke an der Marktstraße die Zufahrt gestattet werden.

Ob zur Durchsetzung des Befahrungs- und Parkverbotes versenkbare Poller notwendig sind, sollte abgewartet werden. Zunächst ist zu ermitteln, ob die Entfernung aller gekennzeichneten Parkbuchten, eine gut sichtbare Durchfahrtsverbotsbeschilderung an der Ecke Wollenwebergasse/Markt und verstärkte Kontrollen durch die Polizei und das Ordnungsamt den gewünschten Effekt bringen.